

## Pressemitteilung

Nachbericht zur 306. Auktion „**Moderne Kunst**“ und „**Zeitgenössische Kunst**“  
am 1. + 2. Dezember 2011

## Bauer gab das Motto vor: „Tempo“

**Spitzenreiter unter den „Zeitgenossen“ waren der ZERO Künstler Günther Uecker mit einem typischen weißen Windfeld für 216.500 Euro (Los 207/ Schätzpreis: € 80.000), die großformatige Farbexplosion von Michael Majerus für 118.750 Euro (Los 114/ Schätzpreis: € 50.000) oder Pierre Soulages typische Arbeit mit markanten schwarzen Pinselstrichen für 141.000 Euro (Los 190/ Schätzpreis: € 30.000). Die „Moderne Kunst“ hebt sich erneut mit hervorragenden Ergebnissen für Rudolf Bauer hervor. Sein Werk „Tempo“ von 1918 wechselte für 295.800 Euro den Besitzer (Los 251/ Schätzpreis: € 120.000), sein Werk „Ohne Titel“ von 1922 ist eine Öl- und Papiercollage und wurde für 186.000 Euro verkauft (Los 250/ Schätzpreis: € 150.000).**

## Zeitgenössische Kunst

ZERO ist ein lang gepflegtes Thema bei VAN HAM und das Angebot immer entsprechend vielseitig. Zwei Ergebnisse heben sich besonders hervor. **Günther Uecker** ist bekannt für seine Nagelobjekte. Sein Werk „Schrei“ von 2002 war hart umkämpft und ging für 216.500 Euro an einen deutschen Sammler (Los 207/ Schätzpreis: € 80.000). Das gleiche galt für das Werk „Red Fire Flower“ von **Otto Piene**, das für 85.000 Euro verkauft wurde (Los 135/ Schätzpreis: € 15.000).

Eine Farbexplosion war das großformatige Gemälde „Another Flowershop“ von **Michel Majerus**, das einen Auktionsrekord erzielte (Los 114/ Schätzpreis: € 50.000). Die virtuose Kombination aus Elementen der Pop Art mit zum Teil expressiven Pinselstrichen waren einem Luxemburger 118.750 Euro wert. Vielleicht hat er sich zu dem Kauf in der momentanen Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart inspirieren lassen.

**Josef Beuys** Oeuvre wurde auch durch die kürzliche Ausstellung in der Kunstsammlung NRW 2010/2011 neuen Schwung im Kunstmarkt verliehen. Die kleine Bleistiftzeichnung „Toter Mann und Hirschskelett“ wurde von 5.000 Euro auf 65.000 Euro hoch katapultiert.

Die typische, frühe Arbeit von **Pierre Soulage** mit den bekannten, markanten, schwarzen Pinselstrichen würdigte ein Franzose mit 141.000 Euro (Los 190/ Schätzpreis: € 30.000). Offensichtlich teilte der Käufer Soulages Ansicht „Ich war immer der Meinung, je beschränkter die Mittel seien, desto stärker sei der Ausdruck.“

Erwartungsgemäß erzielte auch die Arbeit von **Paul Thek** ein sehr gutes Ergebnis. Der New Yorker arbeitete über viele Dekaden an seinen Newspaper Works, die in seinem Werk auch ein visuelles Tagebuch oder Reise-Logbuch darstellen. Die vorliegende Arbeit befand sich auf einer Doppelseite der International Herald Tribune vom 29. April 1971 und erzielte 40.000 Euro (Los 196/ Schätzpreis: € 12.000).

**Lüpertz** und **Meese** sind nach wie vor gefragt auf dem Kunstmarkt. Lüpertz „Kakteen Diskussion“ erzielte 30.000 Euro (Los 105/ Schätzpreis: € 25.000) und Jonathan Meeses collagiertes Gemälde „Der Pseudomönch des netten Handwerks“ 47.500 Euro (Los 118/ Schätzpreis: € 35.000).

Zwei Auktionsrekorde waren die Gemälde von **Kuno Gonschior** und **Karl Georg Pfahler**. Gonschiors „Halbkugel Vibration-Rot“ erzielte 18.750 Euro (Los 64/ Schätzpreis: € 6.000) und Pfahlers „METRO-BB II“ 20.000 Euro (Los 134/ Schätzpreis: € 10.000).

**Bei Rückfragen**  
Kristina Echterling  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (221) 92 58 62-81  
k.echterling@van-ham.com

**Van Ham Kunstauktionen KG**  
Schönhauser Str. 10-16  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
www.van-ham.com  
info@van-ham.com

**Beirat**  
Wilhelm Karl Prinz von Preußen  
(Vorsitzender)  
Prof. Ottmar Braun (Sprecher)  
Prof. Dr. Albert Mayer

USt-ID Nr. DE 122 771 785  
HRA Köln 375

# VAN HAM

## Moderne Kunst

Nachdem VAN HAM sich nach drei Auktionsrekorden für **Rudolf Bauer** einen Namen gemacht hat, hat er diesen Herbst in der Auktion „Moderne Kunst“ das Tempo angegeben. Sein blau-rotes Gemälde „Tempo“ von 1918 wechselte für 295.800 Euro den Besitzer (Los 251/ Schätzpreis: € 120.000), sein Werk „Ohne Titel“ von 1922 ist eine Öl- und Papiercollage und wurde für 186.000 Euro verkauft (Los 250/ Schätzpreis: € 150.000). Während „Tempo“ in Deutschland bleibt, geht das letztere über den großen Teich in die USA.

Das Stilleben mit Krug und Birne von **Heinrich Hoerle** wurde bereits in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, z.B. 1981/82 im Kölnischen Kunstverein (Los 328/ Schätzpreis: € 25.000). Es wurde für 53.750 Euro verkauft. Aus seinem kleinen Oeuvre kommen nur wenige Gemälde auf den Kunstmarkt, VAN HAM hält den Auktionsrekord für das Gemälde „Die Fabrikarbeiterin“.

Das Gemälde „Zinnien“ von **Otto Dix** stammt aus dem Jahre 1947 (Los 287/ Schätzpreis: € 30.000). Zum Ende des Zweiten Weltkrieges änderte Otto Dix immer mehr seine Malweise. Er wendete sich von der altmeisterlichen Lasurtechnik ab, die sein Schaffen über 20 Jahre lang beherrschte, und malte wieder wie vor 1923/24 alla prima. Dieses Gemälde mit seinen hellen, reinen Farben ist ein eindrucksvolles Beispiel dieser Malweise und war einem Schweizer Sammler 37.500 Euro wert.

Unter den **Papierarbeiten** heben sich die Werke von **Ernst Ludwig Kirchner** und **Max Pechstein** hervor. Die Tuschzeichnung auf Papier von Kirchner, die eine Frau auf dem Sofa zeigt, fand für 37.500 Euro einen neuen Besitzer (Los 339/ Schätzpreis: € 30.000), Pechsteins „Akt in Landschaft“ für 41.250 Euro (Los 388/ Schätzpreis: € 15.000)

Auch die **Skulpturen** fanden großes Interesse. Das Werk „Volto“ von **Max Ernst** fiel durch seine Extravaganz auf. Das farbintensive Werk aus Murano-Glas bestach durch seine prominente Provenienz: Peggy Guggenheim, New York und wechselte für 20.000 Euro den Besitzer (Los 296/ Schätzpreis: € 10.000). Ebenfalls ein Highlight: **Wilhelm Lehmbrucks** „Kleine Sinnende“, die zu den schönsten Formfiguren Lehmbrucks gehört, für 17.500 Euro (Los 355/ Schätzpreis: € 12.000). Auch die Figuren von **Fritz Klimsch** erzielten überzeugende Ergebnisse. Die Bronzefigur „Blick ins Weite“ blieb für 32.500 Euro in Köln (Los 345/ Schätzpreis: € 25.000).

## HAP Grieshaber

Ein eigenes Kapitel widmete VAN HAM dem Nachlass von **HAP Grieshaber**. Die 268 Objekte umfassten nicht nur freie Graphiken und Plakate, sondern auch eine Vielzahl von Entwürfen, Probe- und Farbandrucken. Höchst verkauftes Objekt war das „Schmerzsbild“, das für 37.500 Euro, das – wie erwartet – in den Süddeutschen Raum verkauft wurde (Los 308/ Schätzpreis: € 5.000).

Ansonsten zeichnete sich diese stille Auktion durch herausragendes Interesse aus. Annähernd alle Objekte konnten zugeschlagen werden.

## FAZIT

Auch wenn die Auktion „Photographie“ am 9. Dezember noch aussteht, können wir schon jetzt sagen, dass wir mit dem Jahr 2011 mehr als zufrieden sind. VAN HAM verzeichnet den höchsten Zuschlag des Jahres 2011 in Deutschland, konnte das dritte Jahr in Folge seinen Umsatz steigern und verzeichnet erneut ein neues Rekordergebnis, so Markus Eisenbeis.

**Bei Rückfragen**  
Kristina Echterling  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (221) 92 58 62-81  
k.echterling@van-ham.com

**Van Ham Kunstauktionen KG**  
Schönhauser Str. 10-16  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
www.van-ham.com  
info@van-ham.com

**Beirat**  
Wilhelm Karl Prinz von Preußen  
(Vorsitzender)  
Prof. Ottmar Braun (Sprecher)  
Prof. Dr. Albert Mayer

USt-ID Nr. DE 122 771 785  
HRA Köln 375

# VAN HAM

## Weitere Informationen

Alle Ergebnisse verstehen sich inkl. Aufgeld. Alle Auktionsrekorde laut Arnet.

Auf unserer Homepage steht Ihnen unser vollständig illustrierter Katalog zur Verfügung. Ein PDF dieser Meldung finden Sie unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) in der Rubrik „Presseservice“. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie Bilddaten wünschen. Bildunterschrift: Van Ham | Saša Fuis (Köln)

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis als pers. haft. Gesellschafter geleitet wird. Van Ham Kunstauktionen gehört zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland, das ca. 12 international beachtete Auktionen jährlich durchführt, in denen regelmäßig neue Auktionsweltrekorde aufgestellt werden.

Die Auktionen teilen sich in folgende Themen auf:

Alte Kunst | Europ. Kunstgewerbe & Schmuck | Moderne Kunst | Zeitgenössische Kunst | Photographie | Teppiche | Dekorative Kunst

### Bei Rückfragen

Kristina Echterling  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (221) 92 58 62-81  
[k.echterling@van-ham.com](mailto:k.echterling@van-ham.com)

### Van Ham Kunstauktionen KG

Schönhauser Str. 10-16  
50968 Köln

Tel. +49 (221) 92 58 62-0  
Fax +49 (221) 92 58 62-4  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

### Beirat

Wilhelm Karl Prinz von Preußen  
(Vorsitzender)  
Prof. Ottmar Braun (Sprecher)  
Prof. Dr. Albert Mayer

USt-ID Nr. DE 122 771 785  
HRA Köln 375